



Annehmen, dass Du angenommen bist

Andacht zum Wochenspruch 2. Korinther 5,10 von Pfarrer Florian Bracker, Oberkotzau und Hof-Christuskirche

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“

In den Wochenspruch für den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr können wir uns in diesem Jahr ganz gut hineindenken. In den letzten Wochen ist ja so einiger Dreck am Stecken offenbar geworden, der zuvor versteckt war. Der Abgasskandal bei VW und die Ermittlungen bei der FIFA haben die Schlagzeilen über Wochen beherrscht.

Wir erleben beide Seiten, die in diesem Offenbarwerden stecken. Einerseits die Genugtuung: Die Mächtigen kommen nicht durch mit dem, was sie tun. Manche hatten da schon jemand im Verdacht, und jetzt, endlich, ist allen offenbar, was sie vermutet hatten. Auf der anderen Seite aber auch die Enttäuschung, den Vertrauensverlust. Ereignisse, Entscheidungen, Menschen sind nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte.

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“

Das Offenbarwerden, von dem Paulus schreibt, richtet sich nicht an Konzerne. Es gilt einem jeden von uns. Wir werden verantwortlich sein für all das, was wir getan haben und gelassen. Und so sehr wir uns freuen, wenn die Falschheit mancher Menschen endlich ans Licht kommt: Es wird auch uns treffen, und die Menschen, die mit uns leben und uns begleiten. Alle großen Fehler, aber auch all die Kleinigkeiten: Alle Notlügen, alle Halbwahrheiten, alle Lästereien kommen ans Licht. Wie viel gibt es da, bei dem wir froh sind, dass es ein Leben lang verborgen geblieben ist?

Doch es ist Christus, der auf dem



Richterstuhl sitzt. Christus, dem unsere Schuld nicht fremd ist. Christus, der die Schuld der Welt auf sich genommen hat. Christus, dessen Urteil souverän ist, und nicht an die Maßstäbe der Welt gebunden. Im Evangelium für diesen Sonntag wird vom Erstaunen erzählt, mit dem die

Gerechten wie die Gerichteten das Urteil des Weltenrichters entgegennehmen. Selbst wenn wir uns nach unseren Maßstäben nur fertig machen könnten, bleiben Vertrauen und Hoffnung, dass sein Urteil uns durch unsere Fehler und Verirrungen hindurch akzeptiert.

Wem es gelingt, wem es geschenkt ist, dass er diese Botschaft annehmen kann, der kann auch mit all den dunklen Flecken in seinem Leben umgehen. „Accepting acceptance“ hat der Theologe Paul Tillich, der vor genau 50 Jahren gestorben ist, die Aufgabe der Christen beschrieben: „Annehmen, dass Du angenommen bist.“

Dekanat _____

Neuer Begleiter durch den Tag

Im Dekanat Hof wurde ein neues Gebetsheft entwickelt, das erstmals am Buß- und Betttag im Gottesdienst verteilt wird.

Bis Weihnachten wird es in den meisten Gemeinden auch mit dem Gemeindebrief verteilt; damit soll es möglichst in jedem Haushalt zur Verfügung stehen. In der Planung ist es schon seit Längerem – seit eine Dekanatsynode sich mit dem Thema „Missionarisch Kirche sein“ beschäftigt hatte.

„Die Menschen sollen mit dem Gebet neue vertiefte Erfahrungen machen können“, erläutert Dekan Günter Saalfrank das Ziel. Das Heft enthält Texte für unterschiedliche Lebenslagen vom Abendgebet bis zum Stoßgebet. Damit wollen die Gemeinden im Dekanat einen hilf-

reichen Begleiter durch den Tag anbieten – „und das nicht nur für Menschen, die regelmäßig in die Kirche gehen, sondern auch für die, die Fragen und Zweifel haben.“

Die Redaktion des 24-seitigen Hefts hat Pfarrer Frank Knausenberger übernommen; von ihm stammen auch eine kleine Einführung („Warum beten?“) und andere Texte. Knausenberger ist Pfarrer in Tauperlitz und Beauftragter für Volksmission im Dekanat. Finanziell unterstützt wird die Initiative für das Gebet von Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner mit Mitteln aus dem Fonds „Gerne evangelisch“.

Dass das kleine Heftchen im handlichen Taschenformat erstmals am Buß- und Betttag verteilt wird, soll die Bedeutung dieses Tages unterstreichen: „Als Protestanten lassen wir uns den Buß- und Betttag nicht nehmen“, sagt Dekan Saalfrank, „auch wenn dieser Tag kein gesetzlicher Feiertag mehr ist.“

Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres
15.11.2015
Nummer 46

Töpen _____

300 Jahre St. Martinskirche

Sonntag, 15. November, 9.30 Uhr

Kirchweihfestgottesdienst mit Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner.

Warum macht Beten Sinn? – Gedanken von Johanna Lunk

„Gott hat einen jeden Einzelnen und eine jede Einzelne von uns gewollt. Seit dem Beginn unseres Lebens tritt Gott zu uns in Beziehung. Diese Beziehung lebt davon, in Kontakt zu bleiben, voneinander zu wissen und sich auszutauschen. Das kann im gesprochenen aber auch im schweigenden Gebet auf wunderbare Weise geschehen.“

Menschen, die Erfahrung mit dem Beten haben, erzählen, dass das Gebet ihnen hilft. Sie erfahren durch den Kontakt zu Gott – ihrem Schöpfer, Erlöser und Tröster – Hilfe auf ganz unterschiedliche Weise. Manche Menschen werden durch das Gebet gestärkt: Sie bekommen Kraft für einen neuen Tag oder Unterstützung in einer schwierigen Situation. Manchen hilft es, vor Gott alles auszusprechen, was sie gerade bewegt. Das kann Dank für einen unverhofft schönen Moment sein, aber auch

bittere Klage, wenn jemandem Unrecht widerfahren ist. Vielen Menschen schenkt eine bewusste Gebetszeit Ruhe. Das Gebet erinnert sie daran, dass nicht alles von ihnen allein abhängt. So lernen betende Menschen auch zu akzeptieren, dass nicht alles in ihrer eigenen Macht steht. Belastende oder unabänderliche Dinge können sie bei Gott ablegen und dadurch wieder frei werden vom Kreisen um sich selbst.

Im Gebet erfahren Menschen gegen alle Widrigkeiten des Lebens, dass sie geliebte Kinder Gottes sind und dass sie nichts und niemand von dieser Liebe trennen kann.“

Dr. Johanna Lunk ist Pfarrerin in Schwarzenbach an der Saale und hat in der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig das Buch „Das persönliche Gebet“ veröffentlicht.

Gottesdienste

Woche vom 15. bis 21. 11.2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs, glz. Kindergottesdienst; Mittwoch 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl integriert, Pfr. Giegold, - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, S. Tauscher; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst, S. Tauscher.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee im Gemeindefaal, glz. Kindergottesdienst, 15.30 Minigottesdienst für kleine Kinder und ihre Eltern, Pfr. Bracker.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfarrer i. R. Hühnlein; Mittwoch 19.30 Buß- und Bettag: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, mit Posaunenchor, Vikar Schock.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Schloss Zedtwitz: Freitag 13.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Glas, 11.00 Gottesdienst im Schützenhaus Jägersruh, Pfr. Glas; Mittwoch 19.30 Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff; Mittwoch 19.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky; Mittwoch 19.00 Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfr. Herrmann.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst - Fahrdienst ab Brunnenenthal, Lektor Göbler; Mittwoch 9.00 Kinderbibeltag; 19.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel,

10.45 Kirchenkaffee; Mittwoch 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Dekan Günter Saalfrank; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Weiler.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH Gottesdienst: „Was heißt hier Gott? - Bei mir hat der sich noch nicht vorgestellt“, C. Hader; Mittwoch 19.00 Buß- und Bettagsandacht „Salbung und Segnung“, W. Iltner.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

11.00 Horizonte Gottesdienst „Toleranz - wie viel anders darf's denn sein?“ Anschl. Mittagessen.

Berg

9.30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (keine Kirchbusabholung!), Pfr. i. R. Bunzmann; Mittwoch 19.30 Gottesdienst mit Beichte u. Hl. Abendmahl zum Buß- u. Bettag. (Kirchbus: alle Orte), Diakon Richter; - Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Pfr. i. R. Bunzmann.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold; Mittwoch 09.00 Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl, Pfr. Giegold.

Gattendorf

9.00 Gottesdienst.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer; Mittwoch 19.30 Beicht- und Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger; Mittwoch 19.30 gemeinsamer Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl in Tauperlitz, Pfr. Knausenberger; Samstag 17.00 Kinderkino

Konradsreuth

Gemeindefaal: 9.00 Gottesdienst Volkstrauertag, Pfr. Dr. Herrmann; - Kath. Kirche: 17.00 Friedensgebet, Pfr. Dr. Herrmann; Mittwoch 19.30 Taizé Gottesdienst am Buß- und Bettag, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff, 9.30 Kindergottesdienst; Mittwoch 19.30 Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche, Pfr. Dr. Westerhoff.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, 9.30 Kindergottesdienst, 18.30 GIFF - Gottesdienst in freier Form: Mittwoch 19.30 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Baderschneider; - Lutherstift: Mittwoch 15.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Bracker.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; Mittwoch 19.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Krüger.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; Mittwoch 10.00 Gottesdienst im Rahmen des Kinderbibeltages, Jugenddiakonin Dresel, 20.00 Gottesdienst mit Abendmahl, stimm-BANDer, Pfr. Winkler; Freitag 20.00 Taizé-Andacht, S. Böhm; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; Mittwoch 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Krüger; Mittwoch 19.00 Jugendgottesdienst, Lektor Hoffmann; Freitag 19.00 Abendandacht, Frau Göbler; - Lutherkirche: Sonntag 10.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther, glz. Kindergottesdienst; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“: Mittwoch 15.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfrin. Knausenberger; Mittwoch 19.30 Gottesdienst zum Buß- u. Bettag mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

Töpen

9.30 „300 Jahre St. Martinskirche“ - Kirchweihfestgottesdienst, Regionalbischöfin Dr. Greiner/Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; Mittwoch 19.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfr. Schneider, - Münchenreuth: Mittwoch 20.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell; Mittwoch 19.00 Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Gemref. Wilhelm-Stephen, glz. Kindergottesdienst.

Kirchturm der Woche:

Friedenskirche Zedtwitz

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag
Wilhelm Greil.

Zum 95. Geburtstag
Erich Groh.

Zum 90. Geburtstag
Anneliese Achmann; Marianne Deeg; Günter Hildebrand; Marga Mühe; Jutta Schlund.

Zum 85. Geburtstag
Fritz Hofmann; Ilse Leichtlein; Rudi Müller; Anni Wadepful.

Zum 80. Geburtstag
Erhard Hick, Feilitzsch; Max Höllring; Inge Schönfeld; Gerlinde Schörner.

Zum 75. Geburtstag
Hermann Busch.

Zum 70. Geburtstag
Anita Betsch; Udo Deeg; Nikolai Elsäßer; Peter Saalfrank.

Rehau Was bedeutet der Buß- und Bettag für uns?

Montag, 16. November, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Stadt, Friedrich-Ebert-Str. 15

Ein aktuelles Thema steht diesmal im Frauentreff auf dem Programm.

Hof Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Sonntag, 15. November, 11 Uhr, Wittelsbacher Park

Am Ehrenmal im Wittelsbacherpark findet eine Gedenkstunde mit Kranzniederlegungen statt. Die Gedenkstunde wird in Zusammenarbeit mit dem VdK-Kreisverband Hof und dem Standortkommando der Bundeswehr durchgeführt sowie vom Blechbläserensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker unter der Leitung von Herrn Rainer Streit musikalisch umrahmt. Die Gedenkansprache hält Dekan Günter Saalfrank.